

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 4 (1791)
Heft: 22

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ein verdienstvoller, rechtschaffner Mann, so verschwindet sein Ansehen nicht ganz, und er ist in seinem Innern glücklich. Tugend ist sich selbst genug; sie braucht weder beschützt noch bewundert zu werden. Mangel an Unterstützung und Beifall schaden ihr nicht, sondern läutern, erhalten und vervollkommen sie. — O, warum will doch die Tugend nie Mode werden? — Darum, weil sie Sache, und nicht bloßer Schein ist.

Nachrichten.

Jemand wünscht zwei wohlkonditionierte Fliegengarne für Kutschenpferde, um billigen Preis zu kaufen.

Jüngsthin verlohre Jemand einen braunen Steckenregenschirm. Dem Finder ein Trinkgeld.

Es dient dem Publikum zur Nachricht, daß auf hohe Bewilligung der K. K. Kunstbereuter Ludwig Ferrini und Johan Kolter mit ihrer ansehnlichen Gesellschaft von 30 Personen und 36 Pferden sich vier Tage allhier aufhalten, und nächste Wochen ihr Pferdspiel geben werden.

Weilen die Umstände erfodern, und der Schuldenmasse nützlicher zu seyn scheint, daß die äußere Mahlmühle samt Gütern in Olten an gleichem Tag vergantet werden; so wird anmit männiglich bekannt gemacht, daß gedachte Mahlmühle und Güter Konrad Hammer des äußern Müllers von Olten Montags den 30ten May nächstkünftig auf dem Rathhaus zu Olten auf den Abend gantweis werde ausgeruffen; gegen hinlängliche Bürgschaft denen Meistbietenden zu handen gestellt, und männiglich mit gutem Bescheid werde begegnet werden.

In hiesiger Buchdruckerey ist zu haben:

Bulla PII VI. ad Clerum Gallicanum. 8 fr.

Entwurf zur Verbesserung des Justizwesens von U. von
Salis. 10 fr.

Nebstdem befinden sich da um spottwohlfeile Preise und
wohl konditionirt:

Rosaliens Briefe. 3 Thl. a 15 Bz.

Zachariás Poet. Schriften. 6 Thl. 36 Bz.

Arfaces Geschichte. 2 Thl. 12 Bz.

Henriette oder der Husarenraub. 3 Thl. 15 Bz.

Antons Leben. 6 Bz.

Roberts Leben auf einer unbewohnten Insel. 6 Bz.

Karl Siverts Geschichte 2 Thl. 10 Bz.

Wielands poetische Schriften. 3 Thl. 15 Bz.

Le Jay Bibliotheca Rhetorum. 5 Bände. 25 Bz.

Ciceronis Orationes. 3 Thl. 15 Bz.

Elémens d'Arithmétique par Mazea. 15 Bz.

Die Mondnacht.

Auf, Brüderchen, trinket!

Auf! sehet, wie blinket

Nicht Luna herein!

Es baden sich Himmel

Und Sternegewimmel

In unserem Wein!

So trinket, ihr Brüder,

So trinket denn wieder!

So trinket den ganzen Himmel hinein!